

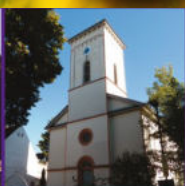


Gemeinsam evangelisch Mittlere Wetterau

Informationsbrief der Kirchengemeinden
Beienheim-Weckesheim | Berstadt | Florstadt
Melbach | Reichelsheim-Heuchelheim-Dorn-Assenheim
Södel | Staden-Stammheim | Wölfersheim

Ausgabe 15 September bis November 2025 Södel und Melbach

Wir in Södel und Melbach





Seite 3-5	Grußworte
Seite 6-15	Rückblick
Seite 16-17	Nachrufe
Seite 18-21	Mit Jesus unterwegs
Seite 22-23	Taufen und Bestattungen
Seite 24-25	Geburtstage + Datenschutzerklärung
Seite 26-29	Gottesdienste
Seite 30-33	Hinweise auf Veranstaltungen
Seite 34-47	Aus dem Nachbarschaftsraum
Seite 28-51	Kontakte
Seite 52	Rückseite

Impressum:

Herausgegeben vom
Kirchenvorstand der ev.
Kirchengemeinden Södel
und Melbach

Layout:

Kornelia Kling
Ursula Seeger

Grafiken und Bilder:

Wenn nicht anders ange-
geben Gemeindebrief
evangelisch.de; Pixabay
KV oder privat

Druck: Leo-Druck
Stockach

Auflage:

850 Exemplare —Der
Gemeindebrief wird alle
drei Monate an alle ev.
Haushalte in Södel und
Melbach kostenlos ver-
teilt.

Facebook:



Instagram:



Homepage:



youtube Södel: youtube Melbach:



Achtung!! Redaktionsschluss nächste Ausgabe: 31. Oktober 2025

Liebe Gemeinde,

manchmal gerät ein Mensch unvermittelt in etwas hinein, aus dem er ganz verändert herauskommt. Jesus wird von Menschen belagert, die an seinen Lippen hängen. Wie magisch zieht er sie an. Sie spüren, dass Jesus zu ihren Herzen spricht. Er weiß, was sie brauchen. Jesus hat eine Botschaft von Gott, die nicht bedrängt, sondern einlädt. Mit seinen Gleichnissen gelingt es ihm, seine Vision von einer friedlicheren Welt zu zeichnen. Und das ist das Entscheidende: die Menschen merken, dass Jesus lebt, was er ihnen erzählt. Jesus zuzuhören erfüllt die Menschen mit Hoffnung und das ist eine wohlthuende Ermutigung.

Manchmal gerät ein Mensch unvermittelt in etwas hinein, aus dem er ganz verändert herauskommt. Die Menge bewegt sich mit Jesus auf das Ufer vom See Genesareth zu. Jesus leiht sich eins der Boote, die am Ufer liegen. Das Boot wird zur Kanzel. Und Simon Petrus wird zum Küster ernannt. Ihn, Simon Petrus, dem das Boot gehört, bittet Jesus ein Stück vom Land wegzufahren. So hat er die Menge besser im Blick. Abstand tut gut und Jesus kann sich auf seine Worte konzentrieren. Jesus erzählt von Vergeblichkeit.

Was hat Petrus in diesem Moment gedacht? Die Erfahrung von Vergeblichkeit ist ihm bekannt. Petrus ist gerade mit einem leeren Boot aus der letzten Nacht zurückgekommen. Leere Netze, vergebliche Mühe. Umsonst gemüht. Zustimmung kann Petrus nicken, ja so ist das: Es gibt Zeiten der Erfolglosigkeit. Da kann man sich drehen und wenden, wie man will. Egal, was man probiert, es will nicht gelingen.

Als Jesus seine Rede beendet hat, schaut er Petrus an und sagt: „Fahre hinaus, wo es tief ist, und werft eure Netze zum Fang aus.“ Petrus denkt an Vergeblichkeit und er traut seinen Ohren nicht. Wie kann Jesus so etwas wollen? Petrus antwortet: „Meister, wir haben die ganze Nacht gearbeitet und nichts gefangen.“ Und gerade da, wo nichts zu holen ist – jetzt am Tag – da, wo es tief ist, da soll Petrus seine Netze auswerfen.



Die Hoffnung nicht aufgeben, es noch einmal versuchen. Genau das macht Petrus und er fährt erneut hinaus. Der Schrecken ist groß, nach dieser Erfahrung des Gelingens. Auch wenn Petrus zunächst zögerlich war. Auch wenn er seinen Ohren nicht getraut hat, was Jesus da verlangte. Auch wenn Petrus vielleicht dachte, ich habe keine Kraft mehr. Nicht noch einmal!

Petrus hat es gewagt. Er hat seine Netze mit seinen Freunden ausgeworfen. Er hat gefischt, wo scheinbar nichts zu holen war. Und was dann folgte, war überraschend. In diesen Schrecken hinein wird Petrus noch Größeres zugetraut. Jesus sagt zu ihm: „Fürchte dich nicht, von nun an wirst du Menschen fangen.“ Und auch dazu lässt sich Simon Petrus mit seinen Freunden ermutigen. Sie räumen die Boote auf, verlassen alles und folgen Jesu nach. Sie setzen ihr Vertrauen auf das Zutrauen Jesu.

Manchmal gerät ein Mensch unvermittelt in etwas hinein, aus dem er ganz verändert herauskommt.

„Aber auf dein Wort“ sagt Simon Petrus und wird zum Menschenfischer erkoren.

„Aber auf dein Wort“.

Ganz egal, ob wir das unbedacht oder zögerlich sagen, es ist den Versuch wert und bewahrt uns davor, aufzu-

geben und zu resignieren. Mit Mut und Vertrauen an eine Aufgabe herangehen. Die Erfahrung des Gelingens ist möglich, weil Gott auch uns viel zutraut.

Herzlichst Ihre Pfarrerin

Andrea Krügl

Himmlischer Moment

Starkregen, ich flüchte in die Unterführung, da mischen sich in den Regen andere Töne, wie von weither. Im Tunnel sitzt einer und spielt Akkordeon. Die Töne sind zart, werden dann kräftig und erfüllen mich mit Musik. Der sie spielt, lächelt mich an. Fragt dann, ob ich einen Wunsch hätte. Den spielt er, allein für mich. Und schenkt mir sogar noch eine CD dazu.

Als ich nach Hause gehe, klingt die Musik in mir weiter. Mir fällt eine Szene aus dem Buch „Die Bücherdiebin“ von Markus Zusak ein. Da findet das Mädchen Liesel nach einem Bombenangriff ihre Pflegeeltern getötet vor. Wie erstarrt steht sie da. Und dann schlägt ihr Vater noch einmal die Augen auf, steht auf und spielt Akkordeon für sie. Was nicht sein kann, geschieht. Vielleicht spielen die Bilder sich in Liesels Innerem ab. Und sind doch so wirklich, als sei es wahr. Im schlimmsten Moment ihres Lebens gibt es etwas, das sie tröstet. Musik wie aus einer anderen Welt. Und ihr Vater ist da, nicht so wie vorher, und doch nah.

Zurück zu Hause ziehe ich die nassen Schuhe aus und mache mir einen Tee. Dann lege ich die CD in den Player. Leise erklingt das Akkordeon, holt den Moment im Tunnel zurück. Als sei er noch einmal da. Nicht ganz so stark wie in der Szene, in der es geschah, eher in einer Schattierung.

Und ich stelle mir vor: In einer Unterwelt, da ist einer, der spielt zum Leben auf. Seine Töne, sie reichen weit. Reichen hinein ins Leben und erinnern mich: Ich bin ja da. Bin da und spiele das Leben weiter, über die Welten hinaus, weiter, weit, weit.

Tina Willms

(Nach: Markus Zusak, Die Bücherdiebin, München 2008, S. 573 f.)



Liebe Gemeindeglieder in Södel und Melbach,



es ist eine Erfahrung, die jeder von uns macht: die Zeit verrinnt uns zwischen den Fingern wie Sand. Ein Tag vergeht im Handumdrehen, eine Woche vergeht schneller als wir denken, sogar ein Monat lässt sich nicht festhalten. Und jeder Tag, jede Woche, jeder Monat ist ein einmaliges Stück unserer Lebenszeit. Unserer Lebenszeit, die schon im Blick auf die Natur so kurz ist.

Der Theologe und Schriftsteller Jörg Zink formuliert in einem Gebet: „Millionen Jahre waren, ehe es mich gab. Jahrmillionen werden es vielleicht nach mir sein. Irgendwo in ihrer Mitte sind ein paar Sommer, in denen für mich Tag ist auf dieser Erde. Für diese Spanne Zeit danke ich dir.“ Das ist schon einmal etwas sehr Wichtiges im Umgang mit unserer Zeit: Gott zu danken, für die Zeit, die er uns schenkt. Denn in dieser Zeit liegt unsere Chance, wir haben die Chance, miteinander liebevoll umzugehen in dieser Zeit, wir haben die Chance auf Gottes Wort zu hören und uns auf den Weg der Nachfolge zu machen, wir dürfen mit Jesus Christus leben in dieser Zeit unseres Lebens.

Susanne Währle

KV-Vorsitzende Södel

Darüber hinaus glauben wir als Christen, dass alle Zeit einmal ein Ende haben wird, weil Gott uns aufnehmen will in seine Ewigkeit. Gott hat einen neuen Himmel und eine neue Erde verheißen und er will sie ins Dasein rufen, völlig anders und wunderbarerweise doch mit uns. Das geht, weil wir für Gott nicht egal sind. Gott ist unser Schöpfer und Erlöser, der uns in Liebe verbunden ist. Er, der Raum und Zeit geschaffen hat, hat sich Zeit genommen für uns. Er schafft den neuen Himmel und die neue Erde ja auch aus Liebe zu uns. Und er verspricht, dass dort Gerechtigkeit wohnen soll, Gerechtigkeit, nicht nur im Vorübergehen, sondern dauerhaft. Wenn der Herbst beginnt, mit seinen bunten und auch grauen Tagen, dann kann uns auch die Hoffnung auf den neuen Himmel und die neue Erde, die Gott für uns schaffen wird, mit Licht und Zuversicht erfüllen. Eine gesegnete Herbstzeit wünschen Ihnen

Hermann Ulrich Pfeuffer

KV-Vorsitzender Melbach

Taufe in historischem Taufbecken

Am Pfingstmontag feierten die evangelischen Kirchengemeinden Wölferheim, Södel und Melbach aus dem Nachbarschaftsraum Mittlere Wetterau ein ganz besonderes Ereignis: ein gemeinsames Tauffest unter freiem Himmel vor der Melbacher Kirche.

Bei meist strahlendem Sonnenschein versammelten sich über 75 Besucherinnen und Besucher, um an dem festlichen Gottesdienst teilzunehmen und die Taufe von vier Kindern mitzuerleben. Getauft wurden vier kleine Schützlinge aus drei Familien, deren Lebensweg nun unter dem Segen Gottes steht.

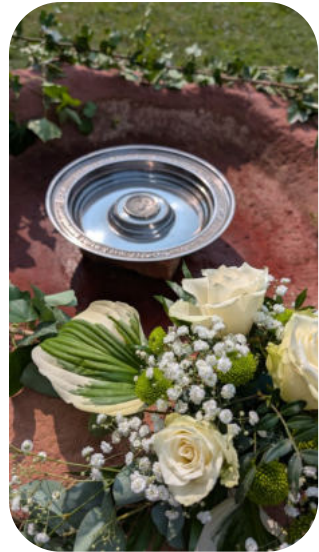
Die Taufen fanden in einem besonderen Taufbecken statt: einem historischen Taufstein aus dem Jahr 1108, der ursprünglich aus dem Kloster Ilbenstadt stammt. Mit dem Bau der Melbacher Kirche im Jahr 1816 wurde dieses Taufbecken nach Melbach gebracht, wo es rund 200 Jahre im Pfarrgarten stand. Im Jahr 2023 wurde es sorgfältig restauriert und bildet nun wieder das Herzstück besonderer Taufgottesdienste – so wie an diesem Pfingstmontag.



Die liturgische Leitung des festlichen Gottesdienstes lag bei Pfarrerin Andrea Krügler und Pfarrer Lars Stephan. Die musikalische Gestaltung übernahmen die Kirchenband Södel-Melbach und Organistin Gundula Kellinger, die mit ihren Beiträgen zur feierlichen und zugleich familiären Atmosphäre beitrugen.

In ihren Ansprachen erinnerten Pfarrerin Krügler und Pfarrer Stephan daran, wie wertvoll und einzigartig jedes Kind ist. Die Taufe sei dabei ein sichtbares Zeichen von Gottes Liebe und Begleitung – ein Geschenk und Versprechen zugleich:

„Ihr gehört nun zu mir.“



Besonders berührend waren die persönlichen Worte zu jedem der Kinder, die ihre individuellen Eigenheiten, Stärken und Lieblingsbeschäftigungen in den Mittelpunkt stellten.



Ein herzlicher Dank gilt der Freiwilligen Feuerwehr Södel/Melbach, die Sitzbänke zur Verfügung stellte und so mitgeholfen hat, den Gottesdienst unter freiem Himmel zu ermöglichen.

Mit Segensworten, Musik und guter Gemeinschaft ging der Gottesdienst zu Ende – ein festlicher Tag, der für viele lange in Erinnerung bleiben wird.

Konfirmation 2025 – „Prüft alles und das Gute behaltet“

Ende Juni durften wir in der gut gefüllten Kirche gemeinsam ein besonderes Fest feiern: die Konfirmation von sieben jungen Menschen aus unseren Kirchengemeinden.

Siehe Printausgabe



Trotz der sommerlichen Hitze war die Stimmung feierlich und voller Freude. Der Gottesdienst wurde gestaltet von Pfarrerin Andrea Krügler und Pfarrer Lars Stephan. Für die musikalische Umrahmung sorgten Gundula Kellinger an der Orgel sowie der Posaunenchor Södel-Melbach – eine festliche und berührende Begleitung durch den Gottesdienst.

Die Predigt stand unter dem Leitspruch aus dem 1. Thessalonicherbrief:

„Prüft alles und das Gute behaltet.“

Ein Satz voller Lebensweisheit, der die jungen Menschen dazu ermutigt, mit wachen Augen durch die Welt zu gehen, Dinge zu hinterfragen, ihre eigenen Erfahrungen zu machen und bewusst das Gute zu wählen und zu bewahren. Die Konfirmandenzeit war genau das: eine Zeit des Fragens, Prüfens, Entdeckens – und des gemeinsamen Wachsens.

Rückblick

In diesem Jahr waren die Konfirmandinnen und Konfirmanden besonders viel „unterwegs“ – nicht nur gedanklich, sondern auch ganz praktisch: Jeder Konfi-Block fand in einer anderen Gemeinde statt. Themen wie Erntedank und Schöpfung, Sterben und Tod, Jesus Christus, das Abendmahl und Diakonie wurden gemeinsam erarbeitet. Ein besonderer Höhepunkt war die Konfi-Freizeit auf der Ronneburg, bei der vier Jugendliche getauft wurden und intensive Gespräche und Gemeinschaftsmomente die Gruppe prägten.

Diese vielfältigen Erfahrungen haben aus unserer Gruppe mit 40 Konfirmandinnen und Konfirmanden eine Gemeinschaft gemacht. Jeder und jede durfte so sein, wie er oder sie ist – und genau das machte die Gruppe stark, lebendig und bunt.

Ein bewegender Moment im Gottesdienst war die Feier des Abendmahls: Die Konfirmierten verteilten das Abendmahl selbst an ihre Familien und Gemeindeglieder. In großer Ruhe und Würde trugen sie das Brot und alkoholfreier Wein weiter – ein Zeichen gelebter Verantwortung und Teilhabe. Es war ein Moment, der viele Herzen berührte.

Ein Grußwort sprach Hermann-Ulrich Pfeuffer im Namen des Kirchenvorstands Melbach. Ebenso waren Vertreterinnen und Vertreter der Kirchenvorstände aus Södel und Reichelsheim anwesend – ein schönes Zeichen für das Miteinander in unserer Region.

Die Kollekte des Gottesdienstes war bestimmt für das Tierheim Wetterau in Bad Nauheim – ein Anliegen, das den Jugendlichen sehr am Herzen liegt.

Am Ende dieses besonderen Tages bleibt ein großes Dankeschön – an alle Mitwirkenden, die diesen Gottesdienst möglich gemacht haben, und an die Konfirmandinnen und Konfirmanden selbst, die mit ihrer Offenheit, ihrem Nachdenken und ihrem Mitgestalten diesen Weg so lebendig gemacht haben.

Wir wünschen euch für euren weiteren Lebensweg: dass ihr das Gute erkennt und bewahrt, dass ihr euch nicht entmutigen lasst und dass ihr spürt: Gott geht mit – auf allen Wegen.



Reisesegegottesdienst am 3. Juli in Södel

Kurz vor Beginn der Sommerferien fand am 3. Juli zum ersten Mal in Södel ein Reisesegen-Gottesdienst mit Pfarrerin Krügler statt.

Wir trafen uns um 18 Uhr im Pfarrhof, setzten uns im Schatten auf die bereitgestellten Bänke und hörten von Abraham, der sich im hohen Alter auf die Reise machte. Auch Jesus blieb als 12-jähriger drei Tage allein in Jerusalem und erfuhr Gottes Segen, der ihn beschützte und neue Begegnungen ermöglichte.



Alle Gottesdienstbesucher konnten sich daher eine kleine Jesusfigur bzw. einen Reiseengel mitnehmen, der gerne im Urlaub fotografiert werden darf. Diese Fotos an die Gemeinde (kirchengemeinde.soedel@ekhn.de) schicken, so dass wir eine schöne Collage aus den Urlaubsbildern erstellen können.



Musikalisch wurde der Gottesdienst vom Posaunenchor unter der Leitung von Steffi Freymann und Willi Schmidt an der Gitarre begleitet.

Im Anschluss wurde gegrillt und das Zusammensein klang mit Würstchen, Grillkäse, Salaten, Baguette, Getränken und sehr netten Gesprächen aus.



Biergartengottesdienst am 13. Juli in Södel

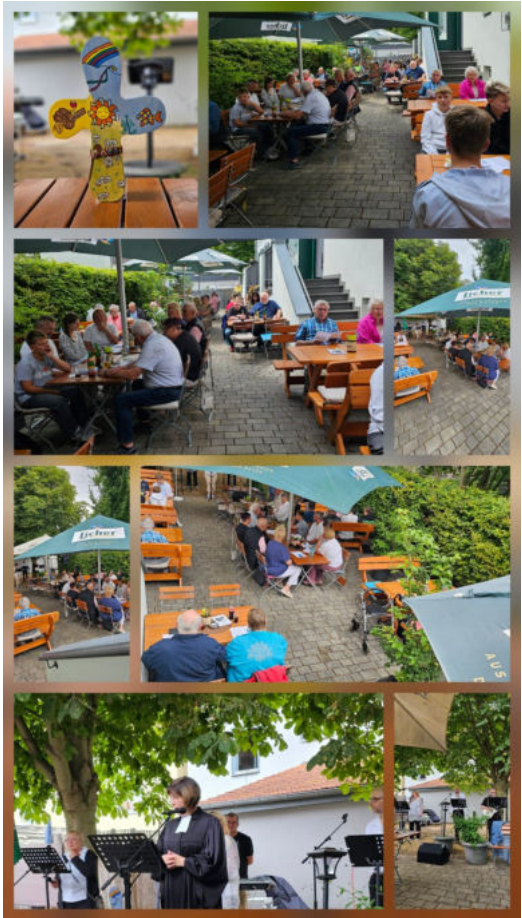
In diesem Jahr feierten wir den 2. Biergartengottesdienst in der Gaststätte Sodila, unter freiem Himmel und angenehmem Wetter. Und viele Gäste kamen und saßen unter den großen Sonnenschirmen. Die Kirchenband spielte. Wir feierten den Gottesdienst in einer fröhlichen Atmosphäre mit den Liedern „Gut, dass wir einander haben“ und „Lobe den Herrn meine Seele“.

Das Thema des Gottesdienstes war die Geschichte der Hochzeit zu Kana. Während der Hochzeitsfeier geht der Wein zur Neige. Der Wein ist kostbar, er steht für Lebensfreude. Für feiern und den Alltag unterbrechen. Maria, die Mutter Jesu entdeckt den Mangel und möchte, dass er behoben wird.

Für den Wirt und für die Gäste geht die Sache gut aus. Allerdings braucht es dazu ein Wunder, dass das Fest doch mit Wein weitergefeiert werden kann. Auf das Wunder muss gewartet werden, denn so ist das mit den Wundern, wir können sie nicht selbst bewirken. Wunder werden uns geschenkt.

Ich bedanke mich herzlich bei Mario Rami und dem Team von Sodila für die Bewirtung und bei der Kirchenband für die Musik. Damit haben Sie diesen Gottesdienst im Biergarten schön gemacht hat.

PfarrerIn Andrea Krügler



Restaurierung der Melbacher Orgel beendet

Die Restaurierungs- und Rekonstruktionsarbeiten an der Orgel in der Melbacher Kirche kamen erfolgreich zum Abschluss. Am 16. Mai konnte die Übergabe der Orgel erfolgen. Dass das Ganze so zügig vonstatten ging, hatten die Melbacher nicht erwartet. Einem glücklichen Umstand hatte man im April des letzten Jahres zu verdanken, dass man in das Förderprogramm des Landesamtes für Denkmalpflege sowie der Sparkassenkulturstiftung aufgenommen wurde. Der Orgelbauer Mebold aus Siegen wurde sodann mit den Arbeiten betraut. Auch bei der Auftragsvergabe hatte man Glück und die Arbeiten konnten zügig begonnen werden.

Insgesamt wurden

**241 neue Pfeifen
15 nach historischem Vorbild neu konstruierte Pfeifen
und 5 neue Register**

in der Orgel verbaut. Unsere Orgel hat nunmehr 256 Orgelpfeifen mehr als vor Beginn der Arbeiten vorhanden waren. Der Kirchenvorstand bedankt sich herzlich bei unserer Pfarrerin Andrea Krügler für ihr Engagement welches zur Renovierung der Orgel geführt hat und bei dem Orgelbauer Mebold für die zügige Ausführung der Arbeiten.

Die farbliche Ausstattung des Orgelgehäuses erfolgt später im Rahmen der Innenrenovierung der Kirche, um eine harmonische Zusammenstellung der Farben zu ermöglichen.

Restaurierte Melbacher Orgel feierlich eingeweiht

Am 17. August wurde die restaurierte Melbacher Orgel im Rahmen eines feierlichen Gottesdienstes wieder in Betrieb genommen.

In der gut besuchten Melbacher Kirche spielte die Bürgy-Orgel die Hauptrolle in einem von Pfarrerin Andrea Krügler gestalteten Gottesdienst. „Musik ist ein Weg, mit Gott zu sprechen“, erklärte sie zu Beginn ihrer Predigt und bezog sich dabei auf Psalm 98: „Singt dem Herrn ein neues Lied, jauchzet dem Herrn alle Welt!“ Musik sei nicht nur Kunst oder Freude am Sin-

gen, sondern ein gemeinsames Singen mit Gott. Die Orgel sei dabei weit mehr als ein großartiges Instrument – sie ermögliche ein Gespräch mit Gott. Klänge und Gefühle drückten aus, was Worte oft schwer vermitteln könnten. Musik öffne den Zugang zu unseren innersten Bedürfnissen, Ängsten, Träumen und Hoffnungen, wecke Erinnerungen und berühre tief. Egal, ob Orgel, Saxofon, Jazz, Schlager, Rock oder Kirchenlieder – Musik verbinde uns mit unseren eigenen Gefühlen.



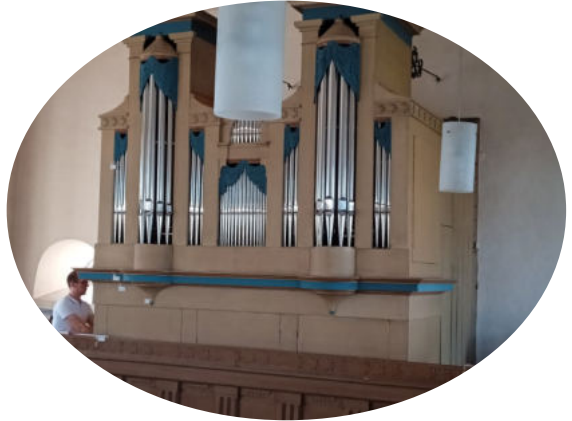
Pfarrerin Krüglers Worte wurden von Jonathan Werner stimmungsvoll an der Orgel begleitet. Die Orgel könne ganz unterschiedliche Stimmungen ausdrücken: mal leise, mal laut, mal fröhlich, mal tröstlich – wie zum Beispiel die Melodie von Pip-Langstrumpf. Passende Lieder aus dem Gesangbuch und dem EG+ unterstrichen diese Vielfalt.

pi

In ihrer Predigt blickte Frau Krüger auch auf die Geschichte der Melbacher Orgel zurück:

1816 wurde die Melbacher Auferstehungskirche eingeweiht, ein Jahr später entschied die Gemeinde, eine Orgel anzuschaffen. 1823 erklang sie erstmals. Während des Ersten Weltkriegs mussten 1917 die Frontpfeifen der Orgel zu Rüstungszwecken abgegeben werden. Bis 1964 war die Orgel in einem so schlechten Zustand, dass eine Reparatur nicht mehr lohnenswert erschien. 1970

ersetzte ein elektronisches Instrument die Orgel in der Kirche. 1997 wurde die Bürgy-Orgel wieder spielbar gemacht, doch es dauerte noch weitere 27 Jahre, bis sie Teil eines Förderprogramms der hessischen Denkmalstiftung wurde. Unterstützt durch Fördermittel der Sparkassenkulturstiftung, der EKHN sowie des Fördervereins der Evangelischen Kirche Melbach startete 2024 die Restaurierung, die 2025 erfolgreich abgeschlossen wurde. Dabei wurden die fehlenden 256 Orgelpfeifen ergänzt, sodass die Orgel heute mit 723 Pfeifen klingt – wahrscheinlich so, wie Johann Georg Bürgy sie 1818 ursprünglich geplant hatte.



Die Orgel hat eine beeindruckende Entwicklung durchlebt: Vom „nicht mehr lohnenden Reparaturfall“ wurde sie zu einem wahren „Denkmal der Musik“ (Zitat Wetterauer Zeitung, August 2024). Wie die Glocken eine Friedensbotschaft tragen, so wird auch die Orgel zum Symbol des Friedens. Sie hat fünf große Kriege überdauert und jedes Lied, das sie erklingen lässt, kann zu einem Friedenslied werden. Die Orgel schafft eine Verbindung zwischen Him-

mel und Erde, unterstützt den Gemeindegesang und fördert das Gemeinschaftsgefühl.

Mit diesen Gedanken schloss Pfarrerin Krüger ihre Predigt.



Im Anschluss an den Gottesdienst traf man sich im schönen Kirchhof, um den gelungenen Tagesausklang bei einem gemütlichen Grillabend zu feiern.



Nun proben die Schwestern und Brüder
vom neuen Gesangbuch die Lieder:

Das brummt und das summt
und mancher – verstummt.

Zum Glück braust
die Orgel hernieder.

Helmut Oeß



Nachruf auf Albrecht Lindt

Geboren am 27. Mai 1935 – Verstorben am 4. Juni 2025

In tiefer Dankbarkeit und mit großem Respekt nehmen wir Abschied von **Albrecht Lindt**, der am 4. Juni 2025 im gesegneten Alter von 90 Jahren heimgegangen ist.

Als Landwirt in Melbach war Albrecht Lindt über Jahrzehnte hinweg ein fester Bestandteil unseres dörflichen Lebens. Seine Bodenständigkeit, sein Fleiß und seine herzliche Art machten ihn in der Bevölkerung sehr beliebt.



Nach seinem wohlverdienten Ruhestand widmete er sich mit ebenso viel Tatkraft der Unterstützung des Betriebs seines Sohnes **Rainer**. Auch hier zeigte sich seine Hilfsbereitschaft, sein Einsatzwille und seine tiefe Verbundenheit mit dem bäuerlichen Leben. **Der frühe Tod Rainers am 28. Juni 2023** traf ihn schwer, doch auch in diesem schmerzlichen Verlust hielt er fest an seinem Glauben und schöpfte Trost aus der Hoffnung auf ein Wiedersehen in Gottes Ewigkeit.

Sein Wirken ging weit über Hof und Feld hinaus: **24 Jahre lang, von 1967 bis 1991**, war Albrecht Lindt ein engagiertes Mitglied des **Kirchenvorstandes der evangelischen Kirche Melbach**. Mit Weitsicht und christlicher Überzeugung brachte er sich für das geistliche Leben unserer Gemeinde ein. Besonders danken wir ihm für seinen Beitrag als **Gründungsmitglied des Fördervereins der evangelischen Kirche Melbach**, dem er bis zuletzt treu verbunden blieb – mit großzügiger Unterstützung, gutem Rat und praktischer Hilfe, wann immer sie gebraucht wurde.

Albrecht war ein zutiefst gläubiger Mensch. Gemeinsam mit seiner Frau **Dora**, die ihn im Glauben und im Leben begleitete, war er ein eifriger Gottesdienstbesucher. Sie waren über viele Jahrzehnte ein vertrautes Bild in unserer Kirche. **Am 20. März 2025** musste er nach langem gemeinsamen Weg Abschied von seiner geliebten Dora nehmen – ein weiterer tiefer Einschnitt in seinem Leben, den er mit stillem Gottvertrauen annahm.

Wer ihn kannte, erinnert sich nicht nur an sein Pflichtbewusstsein, sondern auch an seinen Humor: **Nie um einen lustigen Spruch verlegen**, brachte er immer ein Lächeln auf die Gesichter seiner Mitmenschen. Mit seinem Tod verlieren wir einen Menschen, der in unserer Gemeinde tiefe Spuren hinterlässt. Doch in der Hoffnung auf die Auferstehung wissen wir ihn nun vereint mit seiner geliebten **Dora** und seinem Sohn **Rainer** – geborgen in Gottes Händen.

"Denn wir haben hier keine bleibende Stadt, sondern die zukünftige suchen wir." (Hebräer 13,14)

In stiller Trauer und christlicher Hoffnung

Der Kirchenvorstand Melbach

Der Förderverein der evangelischen Kirche Melbach

**Es ströme aber das Recht wie Wasser
und die Gerechtigkeit wie ein nie versiegender Bach.**

Amos 5, 24

Nachruf

Hermann Hofmann

* **11.04.1948 + 28.05.2025**

Die Kirchengemeinde Södel musste sich von ihrem langjährigen Kirchenvorsteher verabschieden. Er wirkte von 1985 bis 2003 in unserem Kirchenvorstand und setzte sich immer mit voller Kraft für die Belange der Kirchengemeinde ein. Gerechtigkeit war ein wichtiges Thema für ihn. Dafür sind wir ihm sehr dankbar und werden ihn in ehrender Erinnerung behalten.

Für die evangelische Kirchengemeinde Södel

Susanne Wöhrle
Kirchenvorstandsvorsitzende

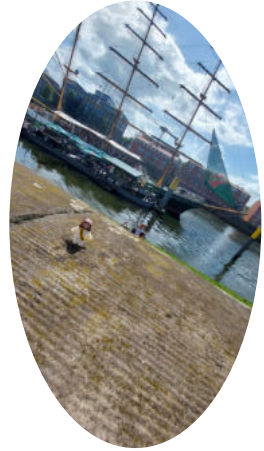
Andrea Krügler
Pfarrerin



Gott des Lebens,
du hast uns das Lachen ge-
schenkt und die Tränen,
die Freude und die Trauer,
die leichten und die schweren
Tage.

Lass uns erkennen,
dass beides seinen Platz hat –
dass Weinen Raum schafft für
Trost
und Lachen Hoffnung bringt.
Amen

„Jesus unterwegs“



Grüße aus Bremen und Darmstadt

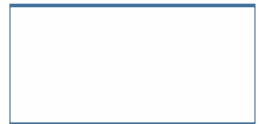




**Aus Igreja de Santa Maria der Lagos
Algarve, Portugal grüßt Fam. Paura**



**Aus Würzburg
kommen Grüße
von Elizabeth,
Constantin , Petra
und Philipp Ernst**



„Jesus unterwegs“

Mit Jesus in Butzbach
und Grünberg
war Birgit Kammer



Aus Rhodos kommen Grüße von
Familie Scop.







Wir freuen uns über die Taufen von



Taufen

am 9. Juni in Melbach mit dem
Taufspruch aus Psalm 139,5

Von allen Seiten umgibst du mich und hältst deine Hand
über mir.

am 9. Juni in Melbach mit dem Taufspruch aus
Psalm 91,11

Er hat seinen Engeln befohlen, dass sie dich behüten auf allen deinen We-

am 9. Juni in Melbach mit dem Taufspruch aus
2. Mose 23,20

Siehe, ich sende einen Engel vor dir her, der dich behüte auf dem Wege

9. Juni in Melbach mit dem Taufspruch aus
Josus 1,9

Lass dich nicht erschrecken und verliere nie den Mut, denn ich, der Herr,
dein Gott, bin bei dir, wohin du auch gehst.

am 27. Juli in Södel mit dem Taufspruch aus Psalm 3,6

Ich liege und schlafe ganz mit Frieden; denn allein du, HERR, hilfst mir,
dass ich sicher wohne.

Beerdigungen



Pius Otmar Hugo Moll im Alter von 79 Jahren
Trauerfeier mit Urnenbeisetzung am 22. Mai in Södel mit
dem Trostwort aus Jesaja 43,10

Fürchte dich nicht, ich bin mit dir; weiche nicht, denn ich
bin dein Gott. Ich stärke dich, ich helfe dir auch, ich halte
dich durch die rechte Hand meiner Gerechtigkeit.

Gerhard Weber im Alter von 81 Jahren
Trauerfeier mit Urnenbeisetzung am 27. Mai in Södel mit dem Trostwort
aus 1. Mose 24,56

Haltet mich nicht auf, denn der HERR hat Gnade zu meiner Reise gege-
ben. Lasst mich, dass ich zu meinem Herrn ziehe.



Hans-Joachim Günter Bartsch im Alter von 81 Jahren
Trauerfeier mit Urnenbeisetzung am 05 Juni auf in Södel mit dem
Trosthwort aus Hebr. 13,14

Denn wir haben hier keine bleibende Stadt, sondern die zukünftige suchen wir.

Hermann Hofmann im Alter von 77 Jahren
Trauerfeier am 11. Juni mit dem Trosthwort aus Amos 5,24

Es ströme aber das Recht wie Wasser und die Gerechtigkeit wie ein nie versiegender Bach.

Albrecht Lindt im Alter von 90 Jahren
Trauerfeier mit Urnenbeisetzung am 8. Juli in Melbach mit dem
Trosthwort aus Jes. 60,20

Deine Sonne wird nicht mehr untergehen und dein Mond nicht den Schein verlieren; denn der HERR wird dein ewiges Licht sein, und die Tage deines Leidens sollen ein Ende haben.

Frieda Spitzer geb. Bauschmann im Alter von 92 Jahren
Trauerfeier mit Urnenbeisetzung am 23. Juli in Melbach mit dem
Trosthwort aus Koh. 3,1

Ein jegliches hat seine Zeit, und alles Vorhaben unter dem Himmel hat seine Stunde:

Julia Mörschel im Alter von 38 Jahren.
Trauerfeier mit Urnenbeisetzung am 23. Juli in Södel mit dem
Trosthwort aus Psalm 139,9+10

Nähme ich Flügel der Morgenröte und bliebe am äußersten Meer, so würde auch dort deine Hand mich führen und deine

Irmgard Katharina Bangel geb. Becker im Alter von 97 Jahren
Trauerfeier mit Urnenbeisetzung am 1. August in Södel mit dem
Trosthwort aus Psalm 121, 7+8

Der Herr behüte deine Seele. Der Herr behüte deinen Ausgang und Eingang von nun an bis in Ewigkeit.





*Möge Gottes Hand dich leiten,
was auch immer kommen mag!
Möge er den Weg bereiten
und dich führen jeden Tag!
Du kannst ihm getrost vertrauen
und mit Hoffnung vorwärts schauen!*

Wir gratulieren in Melbach:

25. September	Siehe Printausgabe	75 Jahre
16. Oktober		73 Jahre
30. November		73 Jahre
28. Oktober		77 Jahre
18. November		84 Jahre
25. November		85 Jahre

Wir gratulieren in Södel:

13. September	Siehe Printausgabe	91 Jahre
20. September		73 Jahre
21. September		89 Jahre
14. Oktober		73 Jahre
09. November		94 Jahre

Hinweis in eigener Sache: Ab der nächsten Ausgabe wird es nur noch einen gemeinsamen Gemeindebrief „Mittlere Wetterau“ geben. Die Kirchenvorstände Södel und Melbach haben beschlossen, die Geburtstage ab dem 70. weiterhin zu veröffentlichen. Hierzu bedarf es einer **neuen** Einverständniserklärung. Sollen wir Ihren Geburtstag weiterhin veröffentlichen, benötigen wir die rechts stehende Einwilligung. Bitte lassen Sie uns diese unterschrieben zukommen.

Mail: kirchengemeinde.soedel@ekhn.de oder
kirchengemeinde.melbach@ekhn.de

Einwilligung Veröffentlichung von Namen und Fotos durch die
Gesamtkirchengemeinde „Mittlere Wetterau“ im Gemeindebrief.

Kirchplatz 5

61200 Wölfersheim

Einverständniserklärung der genannten und abgebildeten Person

Name/Vorname: _____

Anschrift: _____

Ich erkläre mein Einverständnis zur Veröffentlichung meines Namens

- ☐ im Gemeindebrief (der Gemeindebrief wird auf der Internetseite veröffentlicht)
Fotos (nichtzutreffendes bitte streichen), auf denen auch ich zu sehen bin,
- ☐ und auf der Internetseite der Gemeinde
- ☐ auf einem Social Media Profil der Gesamtkirchengemeinde (z.B. Facebook,
Twitter, Instagram, Snapchat)

Die Veröffentlichung darf ohne weitere Nachfrage erfolgen. Ich bin damit einverstanden, dass die notwendigen Daten maschinell gespeichert und verarbeitet werden. Die erfassten Daten werden ausschließlich für kirchengemeindliche Zwecke verwendet. Mir ist bekannt, dass digitale Bilder aus dem Internet kopiert, woanders verwendet oder auch verändert werden können, ohne dass die Kirchengemeinde darauf Einfluss hätte.

Ich behalte mir das Recht vor, der zukünftigen Veröffentlichung meiner Bilder im Internet jederzeit zu widersprechen. Die Gesamtkirchengemeinde wird im Falle eines Widerspruchs das Bild zeitnah aus dem von ihrem verantworteten Bereich im Internet (in der Regel die Internetseite der Kirchengemeinde) entfernen.

Datum

Unterschrift



Gottesdienste - Gemeinsam erleben

Freitag, 05. September

17:00 h Beienheim - Feierabendgottesdienst im Pfarrgarten oder hinter der Kirche

Sonntag
07. September

09:30 h Melbach (Pfarrerinnen Krügler)

09:30 h Reichelsheim (Jubelkonfirmation / Pfr. Rathmann)

10:30 h Wölfersheim (mit Taufe / Pfarrer Stephan)

10:30 h Weckesheim (Bürgerhaus - Gottesdienst zur 125-Jahrfeier des Turnvereins / Präd. Lena Herget)

Samstag, 13. September

11:00 h Reichelsheim (Taufgottesdienst / Pfr Rathmann)

11:00 h Staden (Taufgottesdienst / Pfr. Fröhlich)

Sonntag
14. September



09:30 h Berstadt (Tag d. offenen Denkmals / Pfr. Fröhlich)

10:00 h Florstadt (Kerbgottesdienst / SU-Musikabteilung & Pfarrerin Seeger, anschl. Umzug zum Festzelt)

10:00 h Reichelsheim - Begrüßung der neuen Konfis in der Reithalle (Pfrin Krügler, Pfr. Rathmann, Pfr. Stephan, Diakon Christian Kammler
Musik: Renate Gantz-Bopp und Gerry Reutzel)

14:00 h bis 18:30 h Melbach (Tag des offenen Denkmals - Kirche geöffnet – mit Führungen)

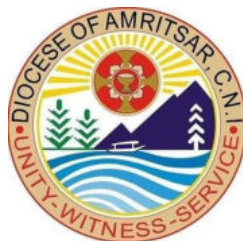
Sonntag
21. September

09:30 h Wölfersheim (Pfarrer Fröhlich)

11:00 h Melbach (mit Taufe / Pfarrer Fröhlich)

11:00 h Florstadt (Taufgottesdienst / Pfarrerin Seeger)

Sonntag
28. September



09:30 h Stammheim (Pfarrer Fröhlich)

09:30 h Södel (Pfarrerinnen Krügler)

10:30 h Wölfersheim (Hof Hartmannshenn / Erntedank / Pfarrer Stephan & Kigo-Team)

11:00 h Florstadt (Erntedank f. Kleine & Große / Seeger)

11:00 h Berstadt (Partnerschaftssonntag - Amritsar (Indien) und Dekanat Wetterau Pfarrer Nickel, Dekan Guth, Pfarrer Fröhlich - anschließend Snacks & Austausch)

11:00 h Heuchelheim (Erntedank / Pfarrerin Krügler)

13:30 h Beienheim / Weckesheim (Erntedank im Feld / Pfarrerin Seeger)



**Sonntag
5. Oktober**

09:30 h Melbach (PfarrerIn Krügler)
10:00 h Florstadt (Bürgerhaus / Gottesdienst zum Jubiläum des Kegelveins / SU-Musikabteilung / Seeger)
11:00 h Södel (Erntedank / Pfarrerin Krügler)
11:00 h Beienheim (Pfarrer Stephan)
11:00 h Reichelsheim (MiniKirche / Pfr Rathmann & Team)



Samstag, 11. Oktober

Info folgt Reichelsheim (Kerbandacht / Pfarrer Rathmann)
11:00 h Stammheim (Erntedank beim Kelterfest der Traktorfrende / Pfarrer Fröhlich & Team)



Sonntag, 12. Oktober

17:00 h Berstadt (Erntedank / Pfr Fröhlich / Diakon Kammler)

Samstag, 18. Oktober

11:00 h Reichelsheim (Taufgottesdienst / Pfarrer Rathmann)

**Sonntag
19. Oktober**

#Aufleben



09:30 h Wölfersheim (Prädikant Gerd Schwalm)
11:00 h Weckesheim (Prädikant Gerd Schwalm)
11:00 h Melbach (Taufe am Außenbecken / Pfrin Krügler)
12:00 h Florstadt (#Aufleben / Pfarrer Rathmann, Diakon Kammler & Team)

Info folgt Berstadt (Gottesdienst zur Kerb im Autoscooter / Pfarrer Fröhlich - Tag und Uhrzeit werden im Gemeindespiegel bekannt gegeben.)

**Sonntag
26. Oktober**



09:30 h Stammheim (Pfarrer Rathmann)
11:00 h Heuchelheim (Taufgottesdienst / Pfr Rathmann)
11:00 h Florstadt (Gottesdienst für Kleine & Große / Pfarrerin Seeger & Team)
14:00 h Wölfersheim, Café am Bahnhof:
 Aufbrechen & Ankommen (Pfrin Krügler)

**Freitag, 31. Oktober
Reformationstag**

19:00 h Beienheim („Futtern wie bei Luthern“)
19:00 h Friedberg (Stadtkirche, zentraler Reformationsgottesdienst)





Sonntag
2. November

09:30 h Melbach (Prädikant Schwalm)
11:00 h Wölfersheim (Prädikant Schwalm)

Sonntag
9. November

#Aufleben



09:30 h Berstadt (Pfarrer Fröhlich)
11:00 h Södel (Pfarrer Stephan)
14:30 h Florstadt Tauberinnerung (Pfarrer Seeger)
17:30 h Heuchelheim (#Aufleben: Thema „Sing and pray“
Pfarrer Rathmann / Gemeindepäd. Christian Kammler)
18:00 h Staden (Taizé-Gottesdienst mit dem Kirchenchor
Dorheim, Pfr Fröhlich, Prädikantin Brigitte Scheibeck)

Di., 11. November



10:00 h Södel (Pfarrer Krügler mit der KiTa Regenbogen)
17:00 h Melbach (Pfarrer Krügler mit der KiTa Räuberhöhle)
17:00 h Berstadt (KiKi-Team mit KiTa-Team)
17:00 h Reichelsheim (Pfarrer Rathmann / KiTa)
17:00 h Stammheim (Prädikant Schwalm)

Sonntag
16. November
(Volkstrauertag)

10:00 h Melbach (Pfarrer Krügler, anschließend Rede des Bürgermeisters am Ehrenmal)
Info folgt Reichelsheim (Pfarrer Rathmann)

Mi., 19. November
Buß- und Betttag

18:00 h Berstadt (Übergänge - auf dem Weg zur Gesamtkirchengemeinde / Pfarrer Fröhlich)
18:00 h Reichelsheim (Kirchenvorstand)
19:30 h Stammheim (Übergänge - s.o. / Pfarrer Fröhlich)

Sonntag
23. November



09:30 h Södel (Pfarrer Krügler)
09:30 h Stammheim (Pfarrer Fröhlich)
11:00 h Melbach (Pfarrer Krügler)
11:00 h Berstadt (Pfarrer Fröhlich)
11:00 h Weckesheim (Pfarrer Rathmann)
11:00 h Florstadt (Pfarrer Seeger)
13:30 h Wölfersheim (Pfarrer Stephan)
17:00 h Reichelsheim (Pfarrer Rathmann)

Mi., 26. November

Info folgt Berstadt (Andacht zur Berstädter Maad, Pfarrer Fröhlich - Uhrzeit siehe Gemeindespiegel)

Sa., 29. November

14:00 h Södel (Andacht auf dem Weihnachtsmarkt, Pfarrerin Krügler)

14:00 h Beienheim (Andacht auf dem Weihnachtsmarkt, NN)

**Sonntag
30. November
1. Advent**

09:30 h Wölfersheim (Pfarrer Stephan)

11:00 h Melbach (Pfarrer Stephan)

11:00 h Florstadt (Gottesdienst für Kleine & Große mit Aufstellen der Krippenfiguren / Pfarrerin Seeger)

17:00 h Berstadt (Andacht mit dem Kirche-Anders-Team)

17:00 h Stammheim (Gottesdienst mit dem Volkschor Stammheim / Pfarrer Fröhlich)

**Vorschau Sonntag
7. Dezember
2. Advent**

16:00 h Södel Adventskonzert

Info folgt Florstadt Gottesdienst der EVangelischen Frauen



Gottesdienste in den Seniorenheimen (Gäste willkommen!)

Marie Juchacz Haus, Florstadt

Freitag, 19. September, 10:00 h (Susanne Hess)

Freitag, 26. September, 10:00 h (Prädikantin Heide Weyher)

Freitag, 10. Oktober, 10:00 h (Susanne Hess)

Freitag, 24. Oktober, 10:00 h (Prädikantin Heide Weyher)

Freitag, 21. November, 16:00 h (Pfarrerin Seeger)

Freitag, 28. November, 10:00 h (Prädikantin Heide Weyher)

Haus Menetatis, Weckesheim



Donnerstag, 18. September, 15:30 h (Pfarrerin Seeger)

Donnerstag, 23. Oktober, 15:30 h (Pfarrerin Seeger)

Donnerstag, 20. November, 15:30 h (Pfarrerin Seeger)

Haus Ziegler, Wölfersheim

Dienstag, 09. September, 10:30 h (Prädikant Schwalm)

Dienstag, 14. Oktober, 10:30 h (Pfarrer Stephan)

Dienstag, 11. November, 10:30 h (Pfarrer Stephan)



Tag des offenen Denkmals

Der Tag des offenen Denkmals findet am 14.9.2025 statt.
Er steht unter dem Motto:

„Wert-voll: unbezahlbar oder unersetzlich?“

In diesem Jahr beteiligt sich die evangelische Kirchengemeinde Melbach am Tag des offenen Denkmals und zeigt Gemälde aus dem ehemaligen Frauenkloster Nieder- Ilbenstadt.

Der Kunsthistoriker Dr. Marcus Mrass erklärt die Gemälde, die das Leben von Johannes, dem Täufer, darstellen. Der Vortrag erläutert die einzelnen Szenen und stellt die Kupferstiche vor, die der Maler Anton Matthiowitz als Vorbilder benutzte.



Öffnungszeiten der ev. Kirche: 14.00 – 18.30 Uhr

Führung 15.00 Uhr

Führung 17.00 Uhr

Die Kirchengemeinde lädt zu Kaffee und Kuchen ein.



*Herzliche Einladung
zu den Erntedank-Gottesdiensten
am 5. Oktober um 09:30 Uhr Melbach
und um 11:00 Uhr in Södel*

Mitwirkende: Pfarrerin Andrea Krügger

*Anschließend sind alle zu einer
Gemüsesuppe eingeladen.*



Start zum Gottesdienst

„Genussvoll glauben“

26. Oktober, 14:00 Uhr

Café am Bahnhof

Pfrin. Andrea Krügler

zum Thema Aufbrechen

und Ankommen





*Herzliche Einladung zu einem
„Musikalischen Adventskalender“
mit Sebastian Knauf am 2. Advent
16 Uhr in der Martinskirche Södel*



Nach seinen erfolgreichen und sehr stimmungsvollen Konzerten in den letzten Jahr konnte der Kirchenvorstand abermals den jungen Künstler für ein Konzert gewinnen.



Gemeinsam evangelisch - Mittlere Wetterau Nachrichten aus Beienheim-Weckesheim



Frühstück im Grünen: Geistliches, Regen, Sonne, Brötchen & vieles mehr



Das Picknickfrühstück in und um die Beienheimer Kirche war ein voller Erfolg. Die bangen Blicke zum Himmel waren nicht unbegründet. Pünktlich um 9.30 Uhr fing es an zu regnen. Und so wurden die Picknick-Decken statt im Pfarrgarten im Altarraum der Kirche ausgebreitet. Alexandra Fischer, Sandra Fritsch, Kim und Michaela Ladner gestalteten die kleine Andacht mit vier Impulsen zu den Themen: Unter freiem Himmel – Gott ganz nah, Teilen macht satt – geistlich & leiblich, Wie das Leben blüht – gemeinsam wachsen, Mit allen Sinnen – Gott, Genuss & Gemeinschaft. Udo Franzke spielte die Orgel. Danach kam tatsächlich die Sonne zurück und das Picknick-Frühstück konnte dann unter der großen Linde hinter der Kirche eingenommen werden. Jeder hatte etwas mitgebracht und so standen alle Besucher vor einem reich gedeckten Frühstücksbuffet. Ein toller Vormittag ging zu Ende, der sicher wiederholt wird.



Wir laden herzlich ein zum Erntedankfest auf der Feldholz-insel zwischen Weckesheim und Beienheim (nördlich des Fahrrad-wegs zwischen den Orten) am 28.9., 13:30h .

Im Anschluss an den Gottesdienst gibt es Kaffee und hausgemachten Kuchen sowie den beliebten Federweißen.



Sommerfest des „Plauderfrühstücks“

Zum zweiten Mal fand das Sommerfest für Senior*innen und alle

Plauderfreudigen im wunderschönen Berschder Pfarrgarten statt. Bei strahlendem Wetter hatten die Gäste es sich im Schatten der Bäume gemütlich gemacht. Gerhard Radgen (Kirchenvorstand) begann mit einer Andacht zum Lied „Gott liebt Tango“ (von Duo Camillo). Die Gesangsgruppe „Die Berschdbacher“ sangen bekannte Lieder und luden zum Mitsingen ein. Das Plauderfrühstücksteam, unterstützt durch den Kirchenvorstand, bot leckere Speisen vom Grill, Kaltgetränke, Kaffee und hausgemachten Kuchen an.

Reiseseegen-Gottesdienst

Das Kirche-Anders-Team - allen voran Lektorin Ada Hettler - gestaltete mit den neuen Konfis der Mittwochsgroupe den Gottesdienst für alle Generationen zum Thema „Gottes Begleitung auf al-len Wegen - nah wie fern!“

Es startete der Fotowettbewerb „Mit dem Mini-Jesus auf Reisen“, dessen Gewinner am **14. September** bekannt gegeben werden. Der Förderverein der Ev. Kirche Berstadt unterstützte beim Catering, so dass die Besucher mit Ge-grilltem, hausgemachten Salaten, Kalt-getränken und frischen Cocktails ver-wöhnt wurden.

Astrid Möller-Seeling

Besuchsdienst

Ab 80 erhalten alle Senior*innen einen Geburtstagsgruß, der vom Besuchsdienst verteilt wird.



Wir freuen uns, dass dieser Dienst weiter bestehen kann und ab sofort von Helga Volz (rechts) und Ingrid Hahn (links) übernommen wird.

Mit einem ganz großen Dankeschön verabschieden wir ihre Vorgängerinnen Roswitha Schön und Ursula Heinz beim Gottesdienst zum „Tag des offenen Denkmals“ am **14. September** (9:30 h) aus ihrem langjährigen Dienst.



233 Jahre Ev. Kirche Florstadt

Immer am 2. Wochenende im September feiern wir Kerb / Kirchweih. Der Gottesdienst (Pfrin Seeger / SU-Musikabteilung) beginnt **Sonntag, 14.09., 10:00 h.** Anschließend Umzug mit Musik zum Festzelt (Messeplatz).

75 Jahre Kegelverein Florstadt

Am 5. Oktober, 10:00 h, findet im Bürgerhaus der Gottesdienst zum Vereinsjubiläum statt. (Pfrin Seeger / SU-Musikabteilung).



Ewigkeitssonntag

Unserer Verstorbenen gedenken wir am Ewigkeitssonntag, 23.11., 11:00 h. Vor den Bildern der Verstorbenen können zum Gedenken Teelichter aufgestellt werden.



**KIRCHE MIT
KINDERN**

Wir laden ein zu Gottesdiensten für Kleine & Große!

28. September, 11:00 h - Erntedankfest Es können gerne Erntegaben mitgebracht werden!

26. Oktober, 11:00 h - Thema noch offen

09. November, 14:30 h - Taufferinnerung

Kinder, die vor ca. 4 Jahren getauft wurden, erhalten eine schriftliche Einladung und bekommen eine Kinderbibel geschenkt. Kommen dürfen aber alle, die mögen! Wenn vorhanden, gerne die eigene Taufkerze mitbringen.

Taufgottesdienste

Zu den Taufgottesdiensten sind herzlich alle Familien mit kleinen Kindern eingeladen. Die mitgebrachten Taufkerzen können an der Osterkerze entzündet werden.

Nächster Termin: 21. September, 11:00 h.

1. Advent: Aufstellen der Krippenfiguren

Dieser Gottesdienst (11:00 h) markiert den Beginn der Weihnachtsgeschichte. Die Kinder dürfen die Krippenfiguren auf der Landschaftskrippe aufstellen. Wo-



MiniKirche mit Lisa und Tom

Lisa und Tom haben wuschelige Haare und einen großen Mund. Sie sitzen bequem auf den Knien von Stephanie Werner und Kathi Schmidt. Die beiden Handpuppen machen sich in der ersten MiniKirche in der Laurentiuskirche auf die Suche nach dem verlorenen Schaf. Mehr als ein Dutzend Kinder und ihre Eltern, Großeltern, Paten und etliche Gäste lauschen und beteiligen sich am Gottesdienst. Sie haben gemeinsam mit Pfarrer Sven Rathmann und dem Team gesungen, gebetet und den Kirchenraum erkundet. Die nächste Mini-Kirche, die sich an Kinder vom Krabbelalter bis 5 Jahre richtet, ist am **Sonntag, 5. Oktober, 11:00 h.**



#AufLeben geht weiter

Nach der Sommerpause geht der etwas andere Gottesdienst #AufLeben in die nächste Runde: **Sonntag, 19. Oktober, 12:00 h** in der Kirche in **Florstadt**. **Sonntag, 9. November, 17:30 h** in der Kirche **Heuchelheim** - Sing-and-Pray-Abend mit Gebeten, Gemeinschaft und Gesang. Pfarrer Sven Rathmann, Diakon Christian Kammler und das Team freuen sich auf die **#AufLeben**-Zeit in Florstadt und Heuchelheim!

Besinnlicher Buß- und Betttag am 19. November

Zu einem besinnlichen Abend ab 18:00 h lädt das Orga-Team aus dem Kirchenvorstand in die Reichelsheimer Kirche ein zum Singen, Beten, Hören und Genießen der Stille. Wer möchte, kann einen persönlichen Segen empfangen.



Erntedank bei den Traktor- freunden in Stammheim

Erntedank lässt sich auf viele verschiedene Arten feiern – in Staden und Stammheim tun wir es in diesem Jahr im Rahmen des Kelterfests der Traktorfreunde Stammheim. Der Gottesdienst findet statt am

**Samstag, 11. Oktober,
11:00 h im Glashaus am
Mühlberg**

Taizé-Gottesdienst

Zum dritten Mal laden wir ein zu einem Taizé-Gottesdienst in der Stadener Kirche – eine Tradition beginnt sich zu etablieren. Diesmal am **Sonntag, 9. November um 18:00 h.**

Musik trägt die Atmosphäre und formt das geistliche Erlebnis. Wir singen die eingängigen Lieder aus dem Kloster Taizé in Burgund. Der Ev. Kirchenchor Dorheim mit Ursula Enke unterstützt uns, und wer mag, kann ein Instrument mitbringen und mitspielen. Dabei sein, zuhören und in sich aufnehmen geht auch. Zudem gibt es Stille und Gebet und Kerzenschein. Kommt und schöpft aus dieser Kraftquelle!





Tag des offenen Denkmals in Melbach

Die Kirchengemeinde Melbach beteiligt sich am „Tag des offenen Denkmals“ am **14. September**. Er steht unter dem Motto „Wert-voll: unbezahlbar oder unersetzlich?“ Die Gemeinde zeigt Gemälde aus dem ehemaligen Frauenkloster Nieder- Ilbenstadt. Der Kunsthistoriker Dr. Marcus Mrass erklärt die Kunstwerke, die das Leben von Johannes dem Täufer darstellen. Der Vortrag erläutert die einzelnen Szenen und stellt die Kupferstiche vor, die der Maler Anton Matthiowitz als Vorbilder benutzte. Die Kirche Melbach ist von 14:00 h bis 18:30 h geöffnet. Die erste Führung findet um 15:00 h, die zweite um 17:00 h statt. Die Kirchengemeinde lädt zu Kaffee und Kuchen ein.



Genussvoll glauben:

Gottesdienst am Bahnhof

Am **26. Oktober um 14:00 h** lädt Pfarrerin Andrea Krüger zum besonderen Gottesdienst im **Café am Bahnhof in Södel** ein.

Unter dem Thema „*Aufbrechen und Ankommen*“ möchten wir gemeinsam Glauben neu erleben – mit Impulsen, Austausch und Begegnung in besonderer Atmosphäre.

Bitte vormerken: Am 2. Advent, 16:00 h, laden wir herzlich zu einem **Adventskonzert mit Sebastian Knauf** in die Martinskirche Södel ein.





Gemeinsam evangelisch - Mittlere Wetterau Nachrichten aus Wölfersheim



„Gemeinsam essen“

Die Initiative, „Gemeinsam kochen und essen“ im Ev. Familienzentrum in Wölfersheim läuft nun ein gutes Jahr. Das Ziel, kostenfrei ein gesundes, ausgewogenes Essen anzubieten und Menschen zusammenzubringen, wurde erreicht. Einmal im Monat wird freitags zum Mittagessen bzw. Abendessen ins Gemeindehaus eingeladen, wo durchschnittlich 25 Gäste zusammenkommen. Aber nicht nur das Essen ist dabei wichtig, sondern auch Begegnungen, Gespräche und Gemeinschaft.

Wir laden herzlich zu den folgenden Terminen ein:

Fr. 19. September, 18:00 h

Fr. 21. November, 17:00 h

Fr. 17. Oktober, 12:30 h

Fr. 12. Dezember, 12:30 h

Eine Anmeldung ist **nicht** erforderlich – einfach kommen: Wölfersheim, Wingertstraße 16. Falls Sie abgeholt werden wollen, melden Sie sich bitte bis Montag vorher unter: Tel.: 06036-5034, E-Mail: Kirchengemeinde.Woelfersheim@ekhn.de



Evangelische Familienbildung am Standort Wölfersheim

2018 hat das Evangelische Dekanat Wetterau die Trägerschaft der Evangelischen Familienbildung Wetterau (EFB) übernommen. Ziel ist es, gemeinsam mit Kirchengemeinden bedarfsgerechte und wohnortnahe Angebote mit evangelischem Profil für Menschen über die gesamte Lebensdauer auszubauen. Mit über 500 Kursen pro Jahr ist die EFB nahezu im gesamten Dekanat Wetterau vertreten. Am **Standort in Wölfersheim** werden Kurse mit den Schwerpunkten "Familie(n) leben" und "Gesund leben" angeboten. Das gesamte Programm der EFB finden Sie auf der Homepage: familienbildungwetterau.de.



Mitsingen beim Chormusical zur Passion

„7 Worte vom Kreuz“

Es ist schön in einem großen Chor zu singen und ein besonderes Erlebnis bei einem Chormusical mitzuwirken. Einige aus der Gemeinde und der Region sind „Wiederholungstäter“ ;) und werden beim Musical am **22.03.26 in Wetzlar** mitsingen. Eine Anmeldung ist alleine möglich, doch wir wollen ab Dezember bis März gemeinsam üben, oder uns für diese Probenzeit einem Chor in der Nähe anschließen. **Bei Interesse am gemeinsamen Proben** meldet Euch bitte unter: kirchengemeinde.woelfersheim@ekhn.de

Im **Chormusical „7 Worte vom Kreuz“** ist Albert Frey den Worten Jesu auf den Grund gegangen: Neue Lieder schaffen mit ergreifenden und neu interpretierten Melodien, in orchestralen Arrangements und tiefgründigen Texten eine Verbindung zu aktuellen Fragen unseres Lebens. Das imposante Werk, interpretiert von einem stimmungswaltigen Chor, großartigen Solo-Sängerinnen und Sängern, Band und Orchester, sprengt das Format einzelner Songs und wird zum orientalisch angehauchten Film-Soundtrack. Creative Kirche, Info unter: www.chormusicals.de



EKHN 2030

Die EKHN reagiert proaktiv auf den Mitgliederrückgang und finanzielle Herausforderungen bis 2030. Ziel ist es, dass die EKHN trotz zurückgehender Mittel Kirche vor Ort bei den Menschen bleibt. Dafür arbeiten Kirchengemeinden in Nachbarschaftsräumen enger zusammen. Siehe auch: **ekhn.de/themen/ekhn2030**

Die aktuellen Themen der Steuerungsgruppe:

Ab 2026 werden sich alle Gemeinden des Nachbarschaftsraums zu einer **Gesamtkirchengemeinde** zusammenschließen. Bei dieser Rechtsform bildet sich *zusätzlich* zu den Ortskirchengemeinden (deren Namen bestehen bleiben) eine neue Körperschaft mit einem *Gesamtkirchenvorstand* und einem gemeinsamen Haushalt. Die Gesamtkirchengemeinde ist Anstellungsträgerin für das Personal aller Gemeinden. Die Grundstücke und Gebäude verbleiben bei den Ortskirchen. Der Gesamtkirchenvorstand kann Aufgaben an Ortskirchenvertretungen oder beschließende Ausschüsse delegieren.

Zum neuen Konzept unserer Gesamtkirchengemeinde gehört auch ein **zentrales Gemeindebüro** mit Sitz in Reichelsheim. Der genaue Umzugstermin steht noch nicht fest, da zuvor bauliche Anpassungen notwendig sind. Am 14. Mai 2025 stellte Architekt Herr Merkel der Steuerungsgruppe die Umbaupläne vor. Die Detailberatung erfolgt am 2. September, nachdem die Bauverwaltung die Pläne geprüft hat. Auch die optimale Heizungslösung wird derzeit mit Fachplanern abgestimmt. Die Arbeiten werden aber sicherlich nicht vor dem 1. Januar 2026 abgeschlossen sein. D. h., die regionalen Gemeindebüros bestehen vorerst weiter und der Umzug erfolgt erst nach vollständiger Fertigstellung des zentralen Büros. Wir halten Sie über die weiteren Schritte auf dem Laufenden.

Manfred Winter (KV Reichelsheim-Heuchelheim und Mitglied des Sprecherteams der Steuerungsgruppe)

Deutsch-indische Partnerschaft in der Ev. Kirchengemeinde Berstadt

Seit dem Besuch einer Jugendgruppe aus Shimla im Jahr 2017 ist Berstadt aktiv in der Partnerschaftsarbeit. Seit 2018 gibt es eine Partnerschaft mit der Kirchengemeinde in Batala.

2024 wurden die Kirchenvorstände Astrid Möller-Seeling und Gerhard Radgen auf der Dekanatssynode in den Partnerschaftsausschuss gewählt.



PARTNERSCHAFTSSONNTAG

am 28. September
ab 11:00 h in Berstadt



mit Pfarrer Siegfried Nickel (Referent für Ökumene und Dialog),
Dekan Volkhard Guth, Pfarrer Jörg Fröhlich
und dem Partnerschaftsausschuss

Fremdheit und Freundschaft – über große kulturelle Unterschiede hinweg leben Christen aus dem äußersten Nordwesten Indiens und aus der Mitte Deutschlands seit fast 40 Jahren Partnerschaft, ja Freundschaft. Getragen durch das Ev. Dekanat Wetterau, stellen sie sich dabei der Herausforderung ganz unterschiedlicher Rahmenbedingungen. Auch in der Mittleren Wetterau, in Berstadt, waren in den letzten Jahren immer wieder Gäste aus Indien zu Gast. Im Gegenzug waren auch einzelne Gemeindeglieder bereits in Indien zu Besuch.

Der Partnerschaftsgottesdienst gibt Einblicke und lädt ein, den uns oft so fremdartigen Subkontinent Indien unter einem ganz besonderen Blickwinkel wahrzunehmen. Wir laden herzlich ein, sich auf Entdeckungsreise zu machen.

Im Anschluss an den Gottesdienst gibt es Gelegenheit zum Austausch bei Snacks und Getränken.



Gemeindepädagoge Christian Kammler bleibt!

Liebe Gemeindeglieder,

ich freue mich sehr, mich euch nochmals als neuer Gemeindepädagoge in der mittleren Wetterau vorstellen zu dürfen.

Gemeinsam mit meiner Frau Maria und

[redacted]

[redacted] – bin ich vor Kurzem nach Nidda gezogen. In der Über-

gangszeit vor meinem Stellenantritt hat sich – wie das Leben manchmal spielt – etwas anders entwickelt als ursprünglich gedacht:

Ursprünglich war geplant, dass ich ab Juli 2025 in den Nachbarschaftsraum „Bad Nauheim – Ober-Mörlen“ wechseln würde. Während der Wohnungssuche ergab sich für uns die Möglichkeit, in Nidda ein Haus zu kaufen. Damit war für uns als Familie schnell klar, dass wir gern im näheren Umfeld leben und arbeiten möchten.

Der deutlich kürzere Arbeitsweg zum Nachbarschaftsraum „Mittlere Wetterau“ schafft mehr Zeit für Familie und Alltag – und auch erste Bekanntschaften hier in der Region haben uns bestärkt: Wir fühlen uns in der mittleren Wetterau willkommen und gut aufgehoben.

Aufgrund unserer neuen Wohnsituation ergab sich die Chance, dauerhaft im Verkündigungsteam „Mittlere Wetterau“, in dem ich nun schon gut ein halbes Jahr mitarbeite, zu bleiben. Ich bin sehr dankbar, dass dieser Wechsel möglich wurde – und freue mich umso mehr, nun langfristig im Team und in den Gemeinden mitarbeiten zu können.

Mein beruflicher Weg führte mich nach dem Studium an der Evangelischen Hochschule in Berlin-Zehlendorf über verschiedene Stationen: zunächst in den Altmarkkreis nach Sachsen-Anhalt, später in die Kirchengemeinden Zeitz, Bieberthal und Lohra. In all den Jahren durfte ich vielfältige Erfahrungen in der kirchlichen Arbeit sammeln – besonders in der Arbeit mit Kindern, Jugendlichen und Familien.

Ich glaube daran, dass Kirche ein Ort sein kann, an dem Menschen sich begegnen, miteinander glauben, fragen, feiern und füreinander da sind. In diesem Geist freue ich mich darauf, gemeinsam mit Euch Bewährtes weiterzuführen, Neues zu gestalten und Räume für Begegnung, Bildung und Glauben zu öffnen.

Ich bin gespannt auf viele persönliche Begegnungen – sei es beim Gottesdienst, bei einer Familienaktion, im Konfitreff oder ganz einfach zwischendurch.

Bleibt behütet, Euer Christian Kammler

*Liebe Leserinnen,
liebe Leser,*

zu den vielen Veränderungen in unserem Nachbarschafts-raum gehört auch, dass wir **ab Dezember einen gemeinsamen Gemeindebrief** heraus-geben werden - damit gehen in allen Gemeinden Traditionen zu Ende.



Ich habe unseren Florstädter Gemeindebrief 1994 mit ins Leben gerufen und bin seit 135 Ausgaben dabei. Auch in allen anderen Gemeinden gibt es Haupt- und Ehrenamtliche, die viele Jahre lang unglaublich viel Zeit, Kreativität und Geduld in die Erstellung „ihrer“ Gemeindebriefe hineingesteckt haben.

In unserem Nachbarschaftsraum bewegen wir uns schon einige Jahre aufeinander zu - wir haben ein gemeinsames Gebäudekonzept erstellt, einen gemeinsamen Gottesdienstplan erarbeitet, die Konfirmandenarbeit für den gesamten Nachbarschaftsraum organisiert. Wir werden ab 2026 eine Gesamtkirchengemeinde sein. Ein konsequenter Schritt ist, dass wir auch einen gemeinsamen Gemeindebrief erstellen werden. Auf dem Weg dahin sind wir schon einige Schritte gegangen - mit einem einheitlichen Titelbild, mit den Informationen aus den jeweiligen Gemeinden, die in allen Gemeindebriefen des Nachbarschaftsraums veröffentlicht werden und mit einem gemeinsamen Gottesdienstplan.

Nun gehen wir den nächsten Schritt: Wir haben uns (mit Zustimmung der Kirchenvorstände und der Steuerungsgruppe) dazu entschieden, mit dem Layout des neuen Gemeindebriefs ein Grafikbüro zu beauftragen. Der Arbeitskreis Öffentlichkeitsarbeit arbeitet derzeit an einem neuen Konzept - dabei gibt es viele Diskussionen darüber, was so bleiben soll, wie es war und was anders werden soll. Wir stecken mittendrin und wissen im Moment noch nicht genau, wie der neue Gemeindebrief aussehen wird. Was wir aber wissen ist, dass es Abschiede von manchen lieb gewordenen Traditionen geben wird. Das fällt niemandem leicht!

Wir sind aber auch zuversichtlich, dass wir gemeinsam einen informativen und ansprechenden Gemeindebrief für alle im Nachbarschaftsraum entwickeln werden und freuen uns auf den Neuanfang!

Für den Arbeitskreis Öffentlichkeitsarbeit: Ursula Seeger



Konfi-Frühstarter-Programm



Jugendliche haben durch schulische Anforderungen und Vereinsaktivitäten manchmal Schwierigkeiten, das „Pflichtprogramm“ des Konfirmandenjahres (Unterricht, Gottesdienstbesuche und Projekte) zu bewältigen.

Daher können sich Kinder **ab 12 Jahren** schon vor der Konfi-Zeit Gottesdienstbesuche bestätigen lassen.

Acht von 20 Gottesdiensten können vor dem eigentlichen Konfi-Jahr „gewertet“ werden. Einen Frühstarter-Pass bekommt man beim ersten Gottesdienstbesuch in jeder Kirche des Nachbarschaftsraums. Da es weniger Gottesdienste als früher gibt, werden nicht mehr bestimmte Gottesdienste für Frühstarter gekennzeichnet.

Begrüßung aller Konfis im Nachbarschaftsraum

Die drei neuen Konfi-Kurse des Nachbarschaftsraums haben nach dem Anmeldeabend im Juni (siehe Bericht rechts) begonnen. Wie in jedem Jahr wollen wir die Konfis und ihre Familien im Rahmen eines Gottesdienstes in ihrem Konfi-Jahr begrüßen.

Nach den guten Erfahrungen der letzten beiden Jahre in der Reithalle in Florstadt findet der Gottesdienst wieder in einer Reithalle statt - dieses Mal in Reichelsheim. Herzliche Einladung!

Sonntag, 14. September, 10:00 h

in der Reithalle in Reichelsheim



Am 5. Juni war der zentrale Anmeldeabend für alle neuen Konfis des Nachbarschaftsraums in Florstadt. In der Kirche gab es Informationen zu den drei Kursen, und auf dem Pfarrhof konnten sich Eltern und Konfis bei Grillwürsten und Getränken kennenlernen und miteinander ins Gespräch kommen.

Gemeinsam evangelisch - Mittlere Wetterau

Pfarrteam und Gemeindebüros



Lars Stephan	Sven Rathmann	Ursula Seeger	Jörg Fröhlich	Andrea Krüger
wohnt in Wölfersheim	wohnt in Reichels- heim	wohnt in Florstadt	wohnt in Bad Nauheim	wohnt in Södel
zuständig für: Wölfersheim	zuständig für: Reichelsheim, Heuchelheim, Dorn-Assenheim, Beienheim	zuständig für: Nieder- und Ober-Florstadt	zuständig für: Berstadt, Staden, Stammheim	zuständig für: Södel, Melbach, Weckesheim

In unserem Nachbarschaftsraum gibt es laut Stellenplan bis 2028 fünf Pfarrerrinnen und Pfarrer sowie einen Gemeindepädagogen, die für die 12 Orte zuständig sind. Die Zuständigkeiten sind vereinbart wie oben angegeben. Die Mitglieder des Verkündigungsteams teilen sich ebenso die Arbeit in verschiedenen Bereichen, wie z.B. Konfirmandenarbeit, Seniorenheimseelsorge und Öffentlichkeitsarbeit. Sie sind im regelmäßigen Kontakt und vertreten sich gegenseitig.

Berstadt zuständig ist Pfarrer Jörg Fröhlich

Büro: 06036 981900 - Oberpforte 3, 61200 Wölfersheim-Berstadt
Bürozeiten: Fr 11:00 – 13:00 h / **Sekretariat:** Nadine Pissulla
Mail: kirchengemeinde.berstadt@ekhn.de
Kirchenvorstand: Lina Marie Eckmanns, Lisa Marie Kretschi, Carlos Köppert, Christel Lang, Sabrina Lorenz, Astrid Möller-Seeling, Nadine Pissula, Gerhard Radgen, Rhea Katharina Stock

Beienheim zuständig ist Pfarrer Sven Rathmann

Weckesheim zuständig ist Pfarrerin Andrea Krüger

Büro: 06035 3286 - Brunnenweg 2, 61203 Reichelsheim-Beienheim
Bürozeiten: Mo 17:00 - 19:00 h / Mi 09:00 - 11:00 h
Sekretariat: Michaela Ladner
Mail: kirchengemeinde.beienheim-weckesheim@ekhn.de
Kirchenvorstand: Karl-Jochen Buxmann, Alexandra Fischer, Kimberly Fischer, Sandra Fritsch, Bianca Holzmann, Sybille Kipp-Dunkel, Roman Kubla, Carolin Kübler, Michaela Ladner, Kimberly Ladner, Katharina Lewerenz, Klaus Pfarrer

Nieder- und Ober-Florstadt / zuständig ist Pfarrerin Ursula Seeger

Büro: 06035 5345 - Kirchgasse 12, 61197 Florstadt
Bürozeiten: Do 15:00-18:00 h / Fr 09:00-11:00 h / **Sekretariat:** Tatjana Reuß
Mail: kirchengemeinde.florstadt@ekhn.de
Kirchenvorstand: Sybille Bernhard, Regina Böning-Wolf, Petra Claas, Ulrike Dilemuth, Cornelia Götz, Michael Menten, Michael Muche, Marina Scherer-Jung, Claudia Starck, Karin Walther, Horst Wißmer

Reichelsheim, Heuchelheim und Dorn-Assenheim

zuständig ist Pfarrer Sven Rathmann

Büro: 06035 3202 - Bingenheimer Str. 2, 61203 Reichelsheim
Bürozeiten: Mi 16:00 h-18:00 h / Fr 14:00 h-16:00 h
Sekretariat: Kornelia Kling
Mail: kirchengemeinde.reichelsheim@ekhn.de
Kirchenvorstand: Angela Bommersheim, Ines Dauernheim, Inge Keller, Heidi Mayer, Martina Petri, Stephanie Werner, Eckhard Sandrock, Manfred Winter

Södel und Melbach / zuständig ist Pfarrerin Andrea Krüger

Büro: 06036 5020 - Kirchplatz 5, 61200 Wölfersheim-Södel
Bürozeiten: Mo 10:00 h - 12:00 h und Do 16:00 h - 18:00 h
Mail: kirchengemeinde.soedel@ekhn.de
kirchengemeinde.melbach@ekhn.de
Sekretariat: Kornelia Kling und Sabrina Lorenz
KV Södel: Susanne Wöhrle, Miriam Kammer-Lang, Christina Scoop, Astrid Kreuter, Birgit Kammer, Steffi Freymann, Matthias Diefenbach, Daniel Pieh
KV Melbach: Hermann-Ulrich Pfeuffer, Ingrid Marloff-Kunkel, Corinna Gutting, Barbara Baaske, Carsten Paura, Wolfgang Weller

Staden und Stammheim / zuständig ist Pfarrer Jörg Fröhlich

Büro: 06035 7205 - Parkstraße 23, 61197 Florstadt-Staden
Bürozeiten: Di 14:00 h - 17:00 h / **Sekretariat:** Petra Marquardt
Mail: kirchengemeinde.staden-stammheim@ekhn.de

Adresse für alle geschäftlichen Angelegenheiten: **Dekanatssynodalvorstand** des Dekanats Wetterau, z. Hd. Thomas Kehl, **Thomas.Kehl@ekhn.de**

Wölfersheim zuständig ist Pfarrer Lars Stephan

Büro: 06036 5034 - Wingertstraße 16, 61200 Wölfersheim
Bürozeiten: Mo 09:30 h - 12:30 h und 14:00 h - 16:00 h / Fr 14:30 h - 17:30 h
Sekretariat: Gundula Kellinger und Angelika von Zitzewitz-Schumann
Mail: kirchengemeinde.woelfersheim@ekhn.de
Kirchenvorstand: Karen Ilge, Rolf Appel, Anja Bich, Claudius Brandt, Melanie Frank, Christine Lechhorn, Tim Nungesser, Gundula Kellinger, Liv Malin Schwartzau, Maj-Britt Schwartzau



KV-Vorsitzende Södel

Susanne Wöhrle

Mobil: 0177/ 27 73 720

Mail: susanne.woehrle@ekhn.de

KV-Vorsitzender Melbach

Hermann-Ulrich Pfeuffer

Mobil: 0171/ 53 62 910

Mail: pfeuffer.hermann-ulrich@ekhn.de

Pfarrer/in

Pfarrerin Andrea Krügler 06036/ 98 97 354

Mail: andrea.kruegler@ekhn.de

Gemeindesekretärinnen

Kornelia Kling und Sabrina Lorenz

Tel: 06036/ 50 20

Mail: kirchengemeinde.soedel@ekhn.de und

kirchengemeinde.melbach@ekhn.de



Bürozeiten:

Montags von 10 bis 14 Uhr
Donnerstags von 16 bis 18 Uhr

Anschrift:

Kirchplatz 5
61200 Wölfersheim

Internet: <https://ev-kirche-soedel-melbach.ekhn.de/startseite.html>



Instagram: <https://www.instagram.com>



Facebook: <https://www.facebook.com/>



Södel und Melbach: <https://www.youtube>

Die QR-Codes finden Sie auf Seite 2!



Konfirmandenunterricht findet im Kooperationsraum

zusammen mit Stammheim, Staden, Beienheim, Weckesheim, Södel, Melbach und Reichelsheim statt. Die Termine finden Sie auf unserer Homepage.

Ansprechpartnerinnen:

Pfrin. Andrea Krügler und Pfr. Lars Stephan

Mail: andrea.kruegler@ekhn.de und

Mail: lars.stephan@ekhn.de



Abendhauskreis

Ansprechpartnerin:

Almut Tuschoff

Tel: 06036/ 22 18



Förderverein der ev. Kirche Melbach

Vorsitzender:

Hermann-Ulrich Pfeuffer

Handy: 0171/ 53 62 910

Kirchenband

Ansprechpartner:

Mathias Diefenbach



kirchenband@diefenbach.biz

Posaunenchor


Musikalische Leiterin:

Stefanie Freymann



Handy: 0176/ 24 85 51 66

Mail: posaune@firemail.de



**In jedem Friedensgruß,
den wir einander sagen,
wohnt Gott.**

TINA WILLMS